



IMBLICK

01 **2024**

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Thüngen-Arnstein
sowie der Kirchengemeinde St. Johannis Karlstadt mit Zellingen

Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.

2. Mose 14,14

Wenn ihr umkehrtet und stille bliebet, so würde euch geholfen; durch Stille sein und Hoffen würdet ihr stark sein

Jesaja 30,15

Der Herr ist in seinem Heiligen Tempel. Es sei vor ihm stille alle Welt.

Habakuk 2,20

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 62,2

Seid stille und erkennt, dass ich Gott bin! Ich will der Höchste sein unter den Heiden, der Höchste auf Erden.

Psalm 46,11

Und er stand auf und bedrohte den Wind und sprach zum Meer: Schweig und verstumme! Und der Wind legte sich und es entstand eine große Stille.

Markus 4,39



Pfarrer Tilman Schneider

Können Sie warten? Auf einen Termin, auf ein Paket oder auf eine Antwort auf WhatsApp? Wir leben in Zeiten, in denen vieles schnell gehen soll und planbar ist. Selbst das Warten. Bei einer Bestellung entscheide ich über den Ablageort des Pakets. Währenddessen ploppt schon die Mail auf, die mich über den zurückgelegten Weg des Pakets informiert und mir mitteilt, wann es eintreffen wird. WhatsApp zeigt mir, ob meine Nachricht schon gelesen wurde und ob mein Gegenüber mir schreibt. Die Warteschleifen der Telefonzentralen informieren mich, wie viele Anrufer noch vor mir bedient werden und wie lange meine Wartezeit dauert. Warten mit Ansage!

Um das Warten und um eine Ankunft, um Abschied und Neuanfang geht es in der nächsten Zeit. Wir sind es gewohnt, unser Tun und dessen Ergebnisse in Zeiträume einzuordnen. Am Ende ziehen wir Bilanz: wurden erwartete und angestrebte Ziele erreicht? Ist die zurückliegende Zeit glücklich und sinnvoll verlaufen? Am Ende eines jeden Kalenderjahres folgen wir der Gewohnheit innezuhalten, zurückzublicken und zugleich das Kommende in den Blick zu nehmen. Als Christen leben wir dabei zwischen den Zeiten. Zwischen Ewigkeitssonntag und Advent, zwischen Karfreitag und Ostermorgen. Zwischen Todesnachricht und Auferstehung. Zwischen Himmel und Erde, zwischen Jetzt und Ewig. Zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel. Zwischen den Jahren und zwischen den Zeiten. Denn ganz unspektakulär, still und leise tritt das neue Kirchenjahr auf den Plan. Während der Beginn eines jeden Kalenderjahres mit Feuerwerk und Korkenknall, Sekt und Spektakel nicht zu überhören ist, beginnt das Kirchenjahr ganz anders. Still, nahezu unbemerkt und von der Welt übersehen. Ursprünglich ist der Advent eine Zeit der Stille und des Wartens, der Besinnung, der Buße und der Neuausrichtung. Weil der Welt Rettung, Heil und Hoffnung versprochen ist. **Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer**, versichert uns der Prophet Sacharja. Warten mit Ansage und Hoffnung!

Der Advent und die Zeit zwischen den Jahren schenken uns den Raum zu fragen, worauf wir eigentlich warten: Worauf warte ich persönlich? Und worauf wartet die Welt? Auf welche Geburt oder auf welche Ankunft? Auf welchen Neuanfang und auf welchen Helfer? Auf die insgeheim ersehnte Aussprache und Versöhnung in der Familie? Auf Frieden im Kleinen und in den Kriegsgebieten der Welt, in der Ukraine und in Israel? Auf den nächsten Karriereschritt, auf die Lösung eines Problems oder eben auch auf Gott, der zu mir kommt?

In der Stille liegt die Stärke. Diese Fragen des Wartens nicht verdrängen und überspielen, sondern in die Stille gehen und sich ihnen stellen, ganz ohne Apps – das wäre eine schöne Art und Weise eben dieses Warten auszuhalten und bewusst zu gestalten. Denn Warten und Ankunft, Abschiede und Neuanfänge gehören nicht nur zum Advent und zum (Kirchen)Jahreswechsel, sondern zu unserem ganzen Leben. Wir können sie angehen, weil ein König in unser Leben kommt, ein Gerechter und Helfer. Den Weg dieses Helfers, als Christkind geboren, als König mit einer Dornenkrone gekrönt, gekreuzigt und nach drei Tagen als Sieger über den Tod hervorgegangen, verfolgen wir in diesem Kirchenjahr aufs Neue. Er steht an unserer Seite und macht unser Leben heil.

*Ein friedliches Kirchenjahr wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Tilman Schneider*

**Der römische Brunnen
Aufsteigt der Strahl und fallend gießt
Er voll der Marmorschale Rund,
Die, sich verschleiern, überfließt
In einer zweiten Schale Grund;
Die zweite gibt, sie wird zu reich,
Der dritten wallend ihre Flut,
Und jede nimmt und gibt zugleich
Und strömt und ruht.**

Conrad Ferdinand Meyer

3 mal Kraft – Wirkweise einer Ausstellung in unseren 3 Kirchen

Interview mit dem Zellinger Maler Rolf Heinrich

Blick-Redaktion: Lieber Rolf Heinrich, ein Glück, dass wir die Gelegenheit haben, deine Werke bei uns, in den 3 Kirchen Arnstein, Karlstadt und Thüngen zu haben. Die 3 Kirchen stehen ja in einer engen Beziehung zueinander. Deine Ausstellung geht noch bis zum 07. Dezember, in Arnstein vielleicht sogar bis in den Januar.

Deine Werke wirken seit Anfang September in unseren Kirchenräumen, haben viele positive Rückmeldungen hervorgebracht, auch nachdenkliche und fragende Meinungen waren zu hören. Wie geht es dir, wenn du die Kirchen besuchst?

Rolf Heinrich: Als evangelischer Christ und Gemeindemitglied bin ich täglich durstig nach der Kraft des Göttlichen, brauche sie sehr und freue mich, dass ich sie erhalte durch einem über Jahre aufgebauten bewährten Glauben.

Wenn ich die Gemälde dann in den Räumen wirken sehe, bin ich freudig überrascht, wie kräftigend sie sind. Ich suche in der Malerei das Maßstabs-sprengende, welches größer ist als das, was sich mit Worten beschreiben lässt. So stelle ich mir die grenzenlose Kraft Gottes vor, mit Worten nicht

mehr zu fassen. Die Malerei ist mein Mittel, es zu sagen. Dichter haben das Talent, das Unerschöpfliche z. B. mit Worten zu beschreiben.

Blick-Redaktion: Wie bist du zur Malerei gekommen – hast du dich vorher mit anderen Kunstformen befasst?

Rolf Heinrich: Ich habe in Kassel und Hannover Architektur studiert. Die Architektur gilt als Bindeglied zwischen Kunst und Technik. So war es folgerichtig, dass ich an den Hochschulen auch in den Ateliers arbeitete. Ich tat mich schwer mit realistischen Darstellungen, die eigentlich verlangt waren. Mich interessierte aber die Kraft, die Malerei zeigen kann, jedoch viel mehr. So wurde das erste Gemälde schon hoch abstrakt. Ich hatte Glück: mein Dozent gab mir Bildbände von Malern, die ähnlich energetisch und ungenständlich arbeiten. Er hatte mir damit Mut gemacht und sehr geholfen, in meinen seelischen Ausdruck zu kommen.

Blick-Redaktion: Wie beginnst du mit einem Werk, wann ist es für dich fertig?

Rolf Heinrich: Am Anfang steht der Appetit auf eine Farbe. Weil ich gerne großzügig bin, ergieße ich den Farbimpuls gerne gleich auf mehrere Malgründe. Das wird dann eine Serienarbeit mit 3 oder 4 Bildern. Sowie dieser erste Farbauftrag erfolgte, kippt die Beziehung zum Werk und die Bilder geben mir vor, wie es mit ihnen, jedem einzelnen, weiter gehen wird. Ich muss also gut zuhören, was sie von mir brauchen und wohin sie sich entwickeln wollen.

Blick-Redaktion: Du stellst deine Werke in Gotteshäusern aus – ist das Absicht?

Rolf Heinrich: Ich freue mich immer, wenn ich in einer Kirche ausstellen kann. Es sind besondere Ge-

bäude, die Größe, die spirituelle Atmosphäre, die anderen Kunstwerke, die Menschen die dazu gehören. Das inspiriert mich. Oft ist ein Kirchenraum geeigneter für meine Malerei, als Räume in einer Galerie oder Museum.

Blick-Redaktion: Gott und deine Werke, welche Gedanken hast du dabei?

Rolf Heinrich: Meine gestische Malerei thematisiert nicht

bewusst das Göttliche, sodass von religiöser Kunst gesprochen werden könnte. Jedoch ist mein Streben nach dem Absoluten, nach Lebendigkeit und Kraft schon eine Suche nach Gott. Gott stellt sich für mich im aller Kleinsten, nicht mehr messbaren dar und im nicht mehr darstellbar Großen, Gewaltigen. Dies versuche ich auszudrücken und meine, dass es mir durch Malerei besser gelingt als in Worten zu sagen.

Blick-Redaktion: Hast du einen Wunsch, wie wir Betrachter deinen Kunstwerken begegnen sollen?

Rolf Heinrich: Ich glaube, der beste Weg in der Kunstbetrachtung ist meist der, wenn jeder Betrachter aus seinem ganz eigenen Blickwinkel auf die Kunst zugeht, ohne Lenkung von außen. Es gibt aus meiner Sicht kein richtig und falsch: es gibt nur richtig! Viele meiner Gemälde haben keinen Titel. Ich will es offenlassen, was der Verstand, die Seele, der Geist des Betrachters in sich selbst wahrnimmt. Das ist Wahrfähigkeit, auf die kommt es an.



Rolf Heinrich Troeder arbeitet als Architekt für eine Forschungsgesellschaft und lebt in unserem Gemeindeteil Zellingen. Unter dem Künstlernamen Rolf Heinrich arbeitet er seit 1998 und ist Mitglied der Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens (VKU)

Feier des 1. Advent in der Christuskirche Arnstein am 03.12. um 10.30 Uhr mit Feier des Abendmahls, Frau Claudia Wetzler (Gesang), Pfarrer Tilman Schneider (Liturgie) und Domkapitular em. Dr. Jürgen Lenssen (Gastprediger) – im Anschluss: Gemeinschaft und Begegnung beim Kirchencafé mit den Werken und Künstler Rolf Heinrich

Ausstellungsabschluss in St. Georg / Thüngen am 07.12. um 19.00 Uhr im Anschluss Begegnung im Kirchhof bei Glühwein

Ein Gemeindebrief für die Gemeinden Thüngen-Arnstein und Karlstadt mit Zellingen

Im Dezember 2023 zum neuen Kirchenjahr liegt erstmals eine gemeinsame Ausgabe des Gemeindebriefes für die Kirchengemeinden Thüngen-Arnstein und Karlstadt mit Zellingen vor. Dies ist zum einen der Vakanz in der Kirchengemeinde Karlstadt geschuldet. Zum anderen möchten wir die Termine und Nachrichten, Berichte und Texte aus unseren Gemeindeleben künftig mit Blick auf die bevorstehende Pfarreienbildung zusammenführen. Für die Konzeption dieser Ausgabe hat sich ein Redaktionsteam bestehend aus Pfarrer Tilman Schneider, Rolf-Heinrich Tröder (Zellingen), Holger Wilke (Karlstadt), Anke Peter (Thüngen) und Daniela Schirmer (Karlstadt) gebildet. Für das besondere Layout und den Druck sorgt dankenswerter Weise weiterhin Herr Laurent Viglione aus Thüngen.

Um den Gemeindebrief an die Bedürfnisse und Erfordernisse unserer zukünftigen Pfarrei anzupassen, wird es noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Das Redaktionsteam freut sich auf Ihre Ideen und Ihre Anregungen. Kritik wird berücksichtigt, Lob gerne angenommen. Schreiben Sie uns gerne über die Adressen der beiden Pfarrämter.

Besonders danken wir allen ehrenamtlichen Gemeindebriefaufträger für Ihr beständiges Engagement bei der Verteilung des Gemeindebriefes an alle Haushalte unseres großen Gemeindegebiets: vielen Dank!



Daniela Schirmer wohnt im Karlstadter Ortsteil Laudenschbach und ist Mitglied des Kirchenvorstandes der Gemeinde St. Johannis Karlstadt.

4. Advent & Heilig Abend

GOTTESDIENSTE	24.12. 15.00 Uhr	Thüngen, Open-Air-Familiengottesdienst im Hof des Burgsinner Schlosses (Pfr. Tilman Schneider & KiKiVo-Team)
	16.00 Uhr	Karlstadt, St. Johannis, Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel (Pfr. z.A. Melina Racherbäumer & Team)
	17.00 Uhr	Arnstein, Christvesper (Pfr. Tilman Schneider & Team)
	17.00 Uhr	Eußenheim, St. Vitus mit dem Johannischer Chor und der Blockflötenensemble (Pfr. i.R. Gerhard Ebmeier)
	22.00 Uhr	Karlstadt, St. Johannis (Pfr. i.R. Gerhard Ebmeier)
	22.00 Uhr	Thüngen, Christnacht mit dem Thüngener Kammerorchester (Pfr. Tilman Schneider)

Ökumenisches Friedensgebet

jeden zweiten Sonntag im Monat, 17.30 Uhr, in der Spitalkirche
St. Jakobus, Karlstadt, Hauptstraße 67.

„Allein den Betern kann es noch gelingen, das Schwert ob unsren Häuptern aufzuhalten...“ – So begann Reinhold Schneider 1936 sehr weitsichtig eines seiner bekanntesten Gedichte. Diese Worte haben nichts von ihrer Aktualität verloren.

Seit über eineinhalb Jahren leiden Menschen in der Ukraine unter dem Krieg und wir mit ihnen. Unzählige Menschen sind schon dabei gestorben, auf beiden Seiten, aus Militär und Zivilbevölkerung. Nun ist nach dem grausamen Terrorakt der Hamas in Israel der Nahostkonflikt wieder angefacht worden und droht zu einem weiteren blutigen Krieg zu werden. In unserem Land erleben wir antisemitische Demonstrationen. In öffentlichen Äußerungen von verschiedenen Seiten wird immer wieder und immer mehr mit Worten aufgerüstet und dadurch entsteht Unfrieden und Spaltung. Die Hilflosigkeit angesichts nicht enden wollender Gewalt und des Krieges ist überall spürbar.

Viele Menschen bemühen sich um Frieden, helfen in vielfältigen humanitären oder Friedens-Projekten. Als Christinnen und Christen aller Bekenntnisse und Konfessionen sind wir an Gott gewiesen. Wir wollen Gott



Pfarrer i.R. Gerhard Ebmeier war Pfarrer der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW), wohnt seit Beginn seines Ruhestand in Karlstadt und ist geistlicher Begleiter beim OMTH (<https://www.omth.de/>).

mit Ihnen anrufen und um Frieden beten. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Aus dem gemeinsamen Gebet können wir Kraft geschenkt bekommen zu gemeinsamem und persönlichen Handeln für den Frieden. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns beten und handeln.

Wir vom OMTH (Ordo Militiae Templi Hierosolymitani e.V.) sind eine ökumenische Bruderschaft in der Tradition der Tempelritter. In unseren Gemeinden leben wir Ökumene und engagieren uns, werben für Verständnis untereinander und fördern Projekte in unseren Gemeinden. Dabei leiten uns Glaube, Hoffnung und Liebe. Da die Spitalkirche nicht beheizt ist, findet in den Wintermonaten das Friedensgebet in der Stadtpfarrkirche St. Andreas statt.

Weihnachten

25.12.	10.00 Uhr	Thüngen, St. Georg mit Posaunenchor und Feier des Abendmahls (Pfr. Tilman Schneider)
	10.30 Uhr	Karlstadt, St. Johannis (Pfr. i.R. Thomas Eckle)
26.12.	10.30 Uhr	Arnstein, Christuskirche (Pfr. i.R. Thomas Eckle)
	10.30 Uhr	Karlstadt, St. Johannis (Pfr. Tilman Schneider)

GOTTESDIENSTE

G U T E V o r s ä t z e

Mit dem 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Da zu jedem Anfang Vorsätze gehören, gibt es auch für das neue Kirchenjahr einige gute Vorsätze für unser Gemeindeleben.

- **Raumdenken** anstatt Kirchturmdenken: im neuen Kirchenjahr werden unsere Kirchengemeinden Thüngen-Arnstein und Karlstadt noch enger zusammenarbeiten. Die Kirchenvorstände gehen davon aus, dass es in Zukunft gewinnbringend und notwendig ist, wenn Pfarrer, Vorstände und Gemeinden eng zusammenarbeiten und gemeinsam Gemeindeleben gestalten. Die Kirchengemeinden bleiben auch in Zukunft selbstständig, allerdings werden sie eine gemeinsame Pfarrei bilden. Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus soll unser Anspruch sein. Im christlichen Glauben sind wir als Menschen über Gemeindegrenzen hinweg miteinander verbunden. Raumdenken anstelle von Kirchturmdenken!

- **Kirchenvorstandswahl 2024:** im neuen Jahr wird gewählt! Am 22. Oktober finden in unserer bayerischen Landeskirche wieder Kirchenvorstands-

wahlen statt. Unter dem Motto „Kandidier für Kirche“ suchen wir Kandidaten für den Kirchenvorstand und wählen ein neues Team für die Leitung unserer Pfarrei. Wenn Sie Kandidaten vorschlagen möchten, wenden Sie sich gerne an Pfarrer Schneider!

- **Pfarrerin für Familien- und Jugendarbeit:**

Seit dem vergangenen Oktober arbeitet Frau Melina Racherbäumer mit einer halben Stelle als Pfarrerin mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendarbeit in den Gemeinden Thüngen-Arnstein und Karlstadt mit Zellingen. Mit einer weiteren halben Stelle arbeitet sie in den Kirchengemeinden Billingshausen, Uettingen und Remlingen. Auf dem großen Gemeindegebiet wird sie die Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen unterstützen, weiterentwickeln und vernetzen.

- **Themenjahr Musik:** Der Dekanatsausschuss unseres Würzburger Dekanats hat beschlossen, dass im Jahr 2024 die Musik Jahresthema sein soll. Nach dem Themenjahr Taufe werden sich das Dekanat und die Kirchengemeinden mit der Musik beschäftigen. Auch unsere Gemeinden Thüngen-Arnstein und Karlstadt mit Zellingen werden wieder ein Team bilden, welches das Themenjahr begleitet. Unser 3. Kunstprojekt soll sich der Musik widmen: die Chöre und Musikgruppen sowie andere Musiker werden dann in unseren Kirchen in Arnstein, Karlstadt und Thüngen zu hören sein.

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Abendgottesdienste in St. Georg

Am letzten Sonntag eines jeden Monats feiern wir um 19.00 Uhr im dunklen Herbst- und Winterhalbjahr Abendgottesdienste in der Georgskirche. Die gesungene Liturgie mit Elementen aus den Tagzeitengebeten und das von Familie Zeit betreute Licht- und Kerzenarrangement sorgen für eine besondere Abendstimmung in der Thüingener Georgskirche. Im neuen Jahr werden die Abendgottesdienste wieder durch den liturgischen Chor und drei ausgewählte Gäste bereichert.



Zum letzten Sonntag nach Epiphania am **28. Januar** wird uns **Pfarrer Holger Milkau** die Predigt halten. Nach seinem Theologiestudium in Marburg, Rom und Hamburg war Pfarrer Milkau zuerst Gemeindepfarrer in der Kirchengemeinde Buchenau bei Fulda. 2002 wechselte er als Auslandspfarrer der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in die Gemeinde Neapel nach Italien und war ab 2005 Dekan der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien. Seit 2014 ist Holger Milkau Pfarrer der Kreuzkirche in Dresden.



Im Abendgottesdienst am **25. Februar** ist Pastorin **Angelika Wagner** unsere

Gastpredigerin. Nach dem Theologiestudium in Bonn, Tübingen und Rom absolvierte sie ihr Vikariat in Würzburg St. Johannis und war danach als Studierendenpfarrerin in der ESG Würzburg tätig. Angelika Wagner ist Pfarrerin im Schuldienst und Schulseelsorgerin. Daneben ist sie Mitglied im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und engagiert sie sich in der internationalen und ökumenischen geistlichen Gemeinschaft Sant´Egidio. Dort begleitet Angelika Wagner Menschen mit einer Fluchtgeschichte und war mehrmals bei Projekten in Flüchtlingslagern im Ausland tätig.

Im Abendgottesdienst am Palmsonntag, dem **24. März** hält **Pfarrer Ionuț Paun** die Predigt. Ionuț Paun hat in Bukarest und Erlangen-Nürnberg Theologie und Publizistik studiert. In Rumänien als Redakteur des Fernsehsender „Trinitas TV“ des Rumänisch-Orthodoxen Patriarchats tätig, gründete er im Jahr 2013 die Rumänisch-Orthodoxe Pfarrei in Bamberg. Seit seinem Wirken hat Pfarrer Paun zahlreiche Beiträge und Übersetzungen in Fachzeitschriften veröffentlicht und war Teilnehmer bei vielen ökumenischen Konferenzen im In- und Ausland.



Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!



Die Jahreslosung 2024 aus dem 1. Korintherbrief klingt harmonisch und leicht. Doch im Kontext gelesen und in unsere Zeit hineingesprochen ist dieser Vers an Anspruch und Tragweite kaum zu überbieten: Liebe ist eine christliche Lebenshaltung.

Paulus gründet die Gemeinde in Korinth

Paulus musste ein Machtwort sprechen. In der von ihm um 50 n. Chr. gegründeten christlichen Gemeinde in Korinth ging es drunter und drüber. Menschen aus verschiedenen Kulturen und sozialen Schichten trafen hier zusammen. Es kam zu Spannungen und Konflikten und manche waren unsicher, was ihnen nach dem neuen Glauben erlaubt war und was nicht. Einige Jahre nach der Gemeindegründung sah sich Paulus veranlasst, seiner Gemeinde zwei Briefe zu schicken, um ihnen Orientierung zu geben. Seinen ersten Brief schließt Paulus mit Ermahnungen und Grüßen. In diesem

Schlussteil findet sich der Vers der Jahreslosung 2024: **Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!** (1. Kor 16,14)

Verschiedene Arten der Liebe

Für Liebe steht in dem Vers das griechische Wort Agape, die uneigennützigste, zwischenmenschliche Liebe – in Abgrenzung zu Eros, der erotischen Liebe, oder Philia, der freundschaftlichen Liebe. Die Quelle der Liebe ist für Paulus Gott selbst. So ist die Agape für Paulus letztlich die Liebe Gottes. Wenn sie von Gott her durch den Heiligen Geist in die Herzen der Menschen ausgegossen worden ist, wird

sie auch in den Menschen wirksam. Die Rede von der Agape, der Nächstenliebe, in der sich die göttliche mit der zwischenmenschlichen Liebe verbindet, zieht sich durch das gesamte Neue Testament, ganz besonders im Johannesevangelium: Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe! Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe. (Johannes 15,9-12)

Liebe als Gebot: Geht das überhaupt? Kann man Liebe vom Gefühl lösen und einen anderen Menschen willentlich und bewusst „lieben“? Liebe ist in diesem Sinne eben keine Emotion, sondern eine Lebenshaltung, die sich aus Gottes Liebe speist und aus der sich Worte und Taten ergeben. Wolfgang Baur, der Vorsitzende der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB), spricht von einem „lebenslangen Übungsfeld“ und nennt ein Beispiel: „Wenn ich morgens aus der Haustür gehe mit dem Bewusstsein: Ich will andere Menschen anschauen als von Gott geliebte Menschen, dann kann ich einen anderen Menschen ertragen, auch wenn er mich noch so sehr nervt. Denn aus einem Grund, den ich niemals verstehen werde, liebt Gott diesen Menschen.“

Gesellschaftliche Relevanz der Jahreslosung

Dieser Aspekt gebe der Jahreslosung 2024 noch eine weitere Dimension, meint der ÖAB-Vorsitzende: „Christliche Lebenshaltung ist nachhaltig. Es gibt diese Liebe über den Tod hinaus.“ Aus gutem Grund wird der Schlussvers von Paulus’ poetischem Text häufig zur Taufe, Konfirmation, Trauung oder auch Beerdigung gewählt: Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen (1. Korinther 13,13). Agape als christliche Grundhaltung – da geht es für Wolfgang Baur nicht nur um persönlichen Glauben oder den Umgang miteinander innerhalb der Gemeinde, sondern auch um gesellschaftliche Themen und um das Miteinander in der Gesellschaft. „Aber wir sind zunächst mal herausgefordert, die Menschen in den Blick zu nehmen, die Hilfe brauchen. Das ist eigentlich ein Inbegriff von Liebe. Da sind die Kirchen aufgerufen, aufzustehen und zu sagen: Bei allem, was passiert: Die Liebe muss eine Rolle spielen.“

Anne Kampf, evangelisch.de



12 Dezember

1. Advent – Wir ziehen in das neue Kirchenjahr

- | | | |
|--------|-----------|---|
| 01.12. | 18.00 Uhr | Thüngen, St. Georg, Eröffnung des laufenden Adventskalender |
| 02.12. | 19.00 Uhr | Thüngen, St. Georg, Ökumenischer Vorabendgottesdienst mit dem Ökumenischen Chor (Pfr. Tilman Schneider & Pfarrvikar Gerhard Weber) |
| 03.12. | 10.30 Uhr | Arnstein, Christuskirche mit Feier des Abendmahls (Pfr. Tilman Schneider & Gastprediger Domkapitular em. Dr Jürgen Lenssen, Würzburg) im Anschluss Begegnung beim Kirchencafe |
| | 10.30 Uhr | Karlstadt, St. Johannis (Prädikantin Eva Eisele & Weltladen-Team) – parallel Kindergottesdienst & anschließend Kirchencafé |
| 07.12. | 19.00 Uhr | Thüngen, St. Georg, Andacht zum Ausstellungsende des Kunstprojekts 3mal Kraft. Farbe. Begegnung. Gottvertrauen (Pfr. Tilman Schneider & Team) – anschließend Begegnung im Kirchhof bei Glühwein |

2. Advent

- | | | |
|--------|-----------|---|
| 10.12. | 9.00 Uhr | Thüngen, St. Georg (Lektorin Doris Morgenstern) |
| | 10.30 Uhr | Karlstadt, St. Johannis (Lektorin Doris Morgenstern & Pfr. i.R. Gerhard Ebmeier) – mit Feier des Abendmahls |

3. Advent

- | | | |
|--------|-----------|---|
| 17.12. | 9.00 Uhr | Thüngen, St. Georg (Pfr. Tilman Schneider) – mit Feier des Abendmahls |
| | 10.30 Uhr | Arnstein, Christuskirche (Pfr. Tilman Schneider) |
| | 10.30 Uhr | Karlstadt, St. Johannis (Pfr. i.R. Gerhard Ebmeier) |
-

4. Advent & Heilig Abend

24.12.	15.00 Uhr	Thüngen, Open-Air-Familiengottesdienst im Hof des Burgsinner Schlosses (Pfr. Tilman Schneider & KiKiVo-Team)
	16.00 Uhr	Karlstadt, St. Johannis, Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel (Pfr. z.A. Melina Racherbäumer & Team)
	17.00 Uhr	Arnstein, Christvesper (Pfr. Tilman Schneider & Team)
	17.00 Uhr	Eußenheim, St. Vitus mit dem Johannischer und der Blockflötenensemble (Pfr. i.R. Gerhard Ebmeier)
	22.00 Uhr	Karlstadt, St. Johannis (Pfr. i.R. Gerhard Ebmeier)
	22.00 Uhr	Thüngen, Christnacht mit dem Thüngerer Kammerorchester (Pfr. Tilman Schneider)

Weihnachten

25.12.	10.00 Uhr	Thüngen, St. Georg mit Posaunenchor und Feier des Abendmahls (Pfr. Tilman Schneider)
	10.30 Uhr	Karlstadt, St. Johannis (Pfr. i.R. Thomas Eckle)
26.12.	10.30 Uhr	Arnstein, Christuskirche (Pfr. i.R. Thomas Eckle)
	10.30 Uhr	Karlstadt, St. Johannis (Pfr. Tilman Schneider)

Altjahresabend

31.12.	17.00 Uhr	Thüngen, St. Georg - Liturgischer Abendgottesdienst mit Beichte, Abendmahl und Einzelsegung (Pfr. Tilman Schneider)
	17.30 Uhr	Karlstadt, St. Johannis (Pfr. i.R. Thomas Eckle)

01 Januar**Epiphania**

06.01.	9.30 Uhr	Retzstadt, St. Andreas (Pfr. Tilman Schneider & Pastoralassistentin Barbara Stockmann)
	10.30 Uhr	Karlstadt, St. Johannis Christuskirche (Prädikantin Eva Eisele)
	14.00 Uhr	Thüngen, St. Georg – Taufgottesdienst mit Familie Less

1. Sonntag nach Epiphania

07.01. 10.30 Uhr Arnstein, Christuskirche (Pfr. Tilman Schneider)

2. Sonntag nach Epiphania14.01. 9.00 Uhr Thüngen, Gemeindesaal (Pfr. Tilman Schneider)
10.30 Uhr Karlstadt, St. Johannis (Pfr. Tilman Schneider)

3. Sonntag nach Epiphania21.01. 9.00 Uhr Thüngen, Gemeindesaal (Lektorin Doris Morgenstern)
10.30 Uhr Arnstein, Christuskirche (Lektorin Doris Morgenstern)
10.30 Uhr Karlstadt, St. Johannis – Lichtblick-Gottesdienst
(Lektor Christoph Hamann)

Letzter Sonntag nach Epiphania28.01. 10.30 Uhr Karlstadt, St. Johannis (Pfr. i.R. Gerhard Ebmeier)
19.00 Uhr Thüngen, St. Georg – Abendgottesdienst mit
Liturgischem Chor & Feier des Abendmahls
(Pfr. Tilman Schneider & Gastprediger Pfarrer
Holger Milkau, Kreuzkirche Dresden)

02 Februar

Sonntag Sexagesimae04.02. 9.00 Uhr Thüngen, Gemeindesaal (Pfr. Tilman Schneider)
9.00 Uhr Eußenheim, St. Vitus (Prädikantin Eva Eisele)
10.30 Uhr Arnstein, Christuskirche (Pfr. Tilman Schneider)
10.30 Uhr Karlstadt, St. Johannis (Prädikantin Eva Eisele)
– parallel Kindergottesdienst & anschließend
Kirchencafé

Sonntag Estomihi11.02. 9.00 Uhr Thüngen, Gemeindesaal (Pfr. Tilman Schneider)
10.30 Uhr Karlstadt, St. Johannis (Pfr. Tilman Schneider)

Aschermittwoch14.02. 17.00 Uhr Thüngen, Chorraum St. Georg (Pfr. Tilman Schneider)

Sonntag Invokavit

18.02.	9.00 Uhr	Thüngen, Gemeindesaal (Pfr. Tilman Schneider)
	10.30 Uhr	Arnstein, Christuskirche – mit Feier des Abendmahls (Pfr. Tilman Schneider) – parallel Ökumenische Kinderkirche
	10.30 Uhr	Karlstadt, St. Johannis – Lichtblick-Gottesdienst (Lektor Christoph Hamann)

Sonntag Reminiszere

25.02.	10.30 Uhr	Karlstadt, St. Johannis (Pfr. i.R. Gerhard Ebmeier)
	19.00 Uhr	Thüngen, St. Georg – Abendgottesdienst mit Liturgischem Chor (Pfr. Tilman Schneider & Gastpredigerin Pfarrerin Angelika Wagner, Würzburg)
01.03.	19.00 Uhr	Thüngen, St. Georg, Weltgebetstag (Frauentreff-Team)

Sonntag Okuli

03.03.	9.00 Uhr	Thüngen, Gemeindesaal (N.N.)
	9.00 Uhr	Eußenheim, St. Vitus (Prädikantin Eva Eisele)
	10.30 Uhr	Arnstein, Christuskirche (N.N.)
	10.30 Uhr	Karlstadt, St. Johannis (Prädikantin Eva Eisele)



Kandidier
für
Gott und
die Welt

deine Kirchengemeinde –
eine von 1.500 in Bayern
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt

Kandidier
für Kirche

Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de



Pfarrerin z. A. Melina Racherbäumer (3. von links) wurde in Uettingen von Regionalbischöfin Gisela Bornowski ordiniert.

Ordination am 22. Oktober in Uettingen

Herzlich Willkommen Pfarrerin Racherbäumer!

Im zurückliegenden Oktober haben wir die Ordination unserer neuen Pfarrerin Melina Racherbäumer gefeiert. Durch Regionalbischöfin Gisela Bornowski wurde Pfarrerin Racherbäumer in der Bartholomäuskirche ordiniert, begleitet von Gemeindegliedern, Freunden, Mitgliedern aus ihrer Vikariatsgemeinde in Hagen sowie dem eigens für den Ordinationsgottesdienst zusammengestellten Posaunenchor. Allen Helfern, Musikern sowie der Kirchengemeinde Uettingen danken wir für die Vorbereitungen der Ordination! Pfarrerin z. A. Melina Racherbäumer wohnt mit ihrer Familie in Remlingen und ist als Pfarrerin für Familien-, Kinder- und Jugendarbeit mit einer halben Stelle in den

Kirchengemeinden Billingshausen, Uettingen und Remlingen sowie mit einer halben Stelle in den Kirchengemeinden Karlstadt und Thüngen-Arnstein tätig.

Freitag, 01. Dezember St. Georg/Thüngen

Der Laufende Adventskalender

Es ist schon lange Tradition: der laufende Adventskalender in Thüngen wird von den KiKiVo-Kindern in der Kirche

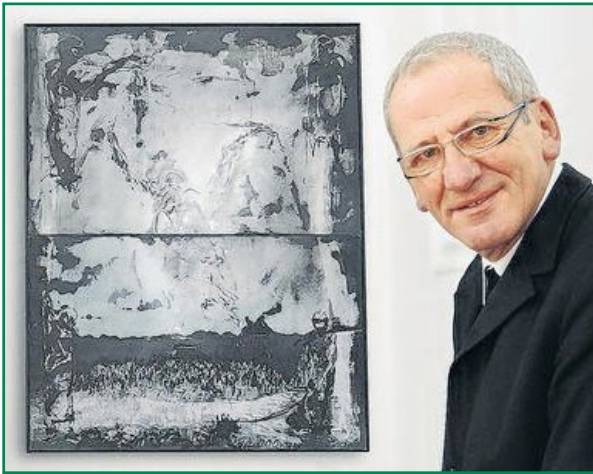
St. Georg eröffnet und während der Adventszeit durch das Dorf ziehen. Auch in diesem Jahr setzen wir diese Tradition fort. Der laufende Adventskalender wird am Freitag, dem 01. Dezember um 18 Uhr eröffnet. Danach sind Sie zu Punsch und Gebäck im Kirchhof eingeladen!

Sonntag, 03. Dezember Christuskirche/Arnstein

Wir ziehen in das neue Kirchenjahr

Mit dem Sonntagsgottesdienst am 03. Dezember um 10.30 Uhr in unserer Christuskirche ziehen wir in das neue Kirchenjahr 2023/24 ein. Im Rahmen unseres Kunstprojekts „3 mal Kraft. Farbe. Begegnung. Gottvertrauen“ besucht uns Domkapitular em. Dr. Jürgen Lenssen und hält die Predigt. Dr. Lenssen studierte katholische Theologie und Kunstgeschichte in Würzburg, Münster und Osnabrück. Nach seiner Priesterweihe 1971 war er bis 1989





Domkapitular em. Dr. Jürgen Lenssen besucht unsere Kirchengemeinde am 1. Advent zum Gottesdienst in Arnstein.

im Gemeindedienst tätig. Die Leitung der Hauptabteilung Bau- und Kunstwesen im Bischöflichen Ordinariat der Diözese Würzburg wurde ihm 1989 anvertraut. Seit 2013 konzentrierte er sein Wirken auf das Amt des Kunstreferenten in der Diözese. Sein künstlerisches Potential entfaltete Dr. Lenssen in Entwürfen für die liturgische Ausstattung von Kirchenräumen, Glasfenstern und Paramente sowie als Maler.

Mittwoch, 06. Dezember **St. Johannis/Karlstadt** **Adventsfeier der Senioren**

Die Adventsfeier für Senioren findet am Mittwoch, 06. Dezember um 14.30 Uhr statt und beginnt mit einer Andacht in der Kirche. Anschließend folgt das Kaffeetrinken im Gemeindesaal, zu dem uns die Kindergartenkin-

der besuchen. Beim Liedersingen wird uns Herr Albrecht Ziegler mit der Ziehharmonika begleiten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Andrea Trabel (09353-3418), Dr. Manfred Walther (09353-7090) sowie an Brigitta Kuhn (09364-8125708) – Sie sind herzlich eingeladen!

Mittwoch, 06. Dezember **Gemeindesaal/Thüngen** **Winterträume: ein Abend** **mit Musik & Poesie**

Zu einem deutsch-ukrainischen Abend laden wir auch in diesem Jahr wieder in den Gemeindesaal Thüngen ein. Vorgetragen werden Musik und Poesie in beiden Sprachen. Ebenso ist für das leibliche Wohl gesorgt. Der Abend beginnt um 19 Uhr. Um Spenden für die Ukraine-Hilfe wird gebeten.

Donnerstag, 07. Dezember **St. Georg/Thüngen** **Ausstellungsende des** **Kunstprojekts 3mal Kraft**

Seit dem vergangenen September schmücken die Werke des Zellinger Künstlers Rolf Heinrich unsere drei Kirchen St. Johannis (Karlstadt), St. Georg (Thüngen) sowie die Christuskirche in Arnstein. Das zweite Kunstprojekt „3mal Kraft. Farbe. Begegnung. Gottvertrauen“ endet inmitten der Adventszeit. Am **07. Dezember** schließen wir das Kunstprojekt mit einer **Andacht um 19.00 Uhr in der Thünger Georgskirche** und begegnen uns anschließend bei Glühwein und Gespräch auf dem Kirchhof. In der Arnsteiner Christuskirche geht die Ausstellung in die Verlängerung: die Werke von Rolf Heinrich sind in Arnstein noch bis Ende Januar 2024 zu sehen!

Donnerstag, 14. Dezember **Gemeindesaal/Thüngen** **Alle Jahre wieder –** **Adventsandacht des** **Frauentreffs**

Alle Jahre wieder bereitet das Team des Frauentreffs die traditionelle Adventsandacht mit anschließendem Adventsliedersingen vor. Am 14.12. um 20 Uhr sind alle zur Andacht im Gemeindesaal eingeladen. Nach der Andacht findet das Adventsliedersingen mit Feueranzugbowle statt.

Samstag, 03. Februar 2024
Pfarrheim St. Albert
Lindleinsmühle

Buchvorstellung „Die Kirche brennt. Krise und Zukunft des Christentums“

Die Kirche befindet sich in einer schwierigen Lage. Erleben wir eine der vielen Krisen in der Geschichte des Christentums oder einen endgültigen Niedergang? Die Kirche bedeutet nicht zwangsläufig Ende, sie kann eine Chance der Öffnung für die Zukunft sein. Der Autor des Buchs „Die Kirche brennt. Krise und Zukunft des Christentums“ Andrea Riccardi schlägt vor, in der Krise zu leben und sie zu gestalten. Der Historiker Andrea Riccardi, der sich mit der Geschichte des Christentums und der Zeitgeschichte beschäftigt, lehrte in Bari, Rom und Paris. Er ist einer der maßgeblichen Analytiker der Kirchengeschichte und des Wirkens der Religionen im Zeitalter der Globalisierung. Riccardi ist Gründer der Gemeinschaft Sant´Egidio.

Die Buchbesprechung der Gemeinschaft Sant´Egidio findet am Samstag, 03. Februar 2024 im Pfarrheim St. Albert in der Würzburger Lindleinsmühle (Frankenstraße 21, 97078 Würzburg) statt. Es referieren für das lutherische Dekanat Pfarrer Tilman Schneider, für Sant´Egidio Dr. Dieter Wenderlein sowie andere Vertreter aus Würzburg.

Die Ökumenische Kinderkirche Arnstein lädt ein



Abwechselnd feiert die Ökumenische Kinderkirche in Arnstein ihre Kinderkirche in Maria Sondheim sowie den Räumen der katholischen Gemeinde und in der Christuskirche. Die Kinderkirche findet immer parallel zu den Sonntagsgottesdiensten ab 10.30 Uhr statt. Die ersten Kinderkirchentermine in diesem Kirchenjahr finden statt am 01. Dezember (Maria Sondheim), 15. Dezember (Christuskirche) sowie am 21. Januar (Maria Sondheim) und 18. Februar (Christuskirche). In der Christuskirche beginnt die Kinderkirche im Kirchraum mit den Großen. Nach einem Lied ziehen die Kinder aus dem Kirchraum in den Gemeindesaal und kommen zum Segen wieder.

Der Frauentreff Thüngen lädt ein

Am **18. Januar 2024** öffnen die **ErlöserSchwestern in Würzburg** ihre Tore: gemeinsam besichtigen wir mit Veranstaltungsmanager und Referent

Dr. Matthias Wagner das Gelände der ErlöserSchwestern sowie die Mutterhauskirche, in der wir eine Andacht feiern. Danach macht die Gruppe einen Rundgang durch die neu gestalteten Wandlungsräume und kehrt gemeinsam in Würzburg ein. Abfahrt vom Platz, Thüngen am 18.01.2024 um 16.15 Uhr (Kosten 10 Euro, Anmeldeschluss: 12.01.2024).

Am **01. Februar 2024** findet der **Literarische Dämmershoppen** statt. Referent des Abends Baron Hans von Rotenhan aus Rentweinsdorf liest aus der von ihm verfassten Allsberg-Triologie. Es handelt sich um einen fiktiven Roman aus einem fränkischen Schloss. An diesem Abend erzählt der Autor dazu passende Kindheitserinnerungen. Der Abend beginnt um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Thüngen (Kosten: 7,- Euro)

Am **22. Februar 2024** lautet der Titel des Abends **„Schockanrufe, Callcenter-Betrug? Nicht mit mir!“**: Vier Millionen Euro, so viel haben Menschen in Unterfranken im vergangenen Jahr durch Fälle von Callcenter-Betrug bzw. Schockanrufe verloren. Polizeihauptkommissar Stefan Kaiser aus Karlstadt zeigt, mit welch dreisten Tricks die Gauner an unser Geld kommen wollen und wie wir uns davor schützen können. Der Abend beginnt um

20.00 Uhr im Gemeindehaus Thüngen (Kosten: 3,-)

Am **01. März 2024** organisiert der Frauentreff die **Weltgebetstag in der Kirche St. Georg in Thüngen**. Christliche Palästinenserinnen haben die Gottesdienstordnung in diesem Jahr vorbereitet. Das Thema des diesjährigen Weltgebetstags lautet: Vereint durch das Band des Friedens. Der Gottesdienst beginnt am 01.03. um 19.00 Uhr in der Kirche St. Georg (anschließend: gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal).

Gesucht: Christbäume für unsere Kirchen

Auch in diesem Jahr freuen wir uns wieder auf Ihre Weihnachtsbaumspende für die Georgskirche in Thüngen, ebenso wie für die Christuskirche in Arnstein. Wenn Sie einen Baum spenden möchten, wenden Sie sich bitte in der nächsten Zeit ans Pfarramt.

Offene Kirche Thüngen mit neuem Kerzenständer

Die Kirche St. Georg in Thüngen ist seit Herbst 2022 eine offene Kirche und kann montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr besucht werden, am Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Neu ist der Kerzenständer im Eingangsbereich der Kirche. Gäste und Gottesdienstbesucher können im Laufe

der Woche oder vor und nach dem Sonntagsgottesdienst am neuen Kerzenständer innehalten, eine Kerze entzünden und Fürbitte halten. Der neue Kerzenständer wurde von Herrn Thomas Ammersbach von der Thüngerer Firma Ammersbach GmbH (<https://www.ammersbach.de/>) für unsere Kirche angefertigt. Die Thüngerer Mesnerinnen haben den Kerzenständer durch den Gewinn aus den Gemeindecafés und der Fischessen finanziert. Für die Anfertigung sowie Finanzierung bedankt sich die Kirchengemeinde herzlich!

Segnungen und Hausandachten, Hausabendmahl & Co

Ganz herzlich gratulieren wir der Firma Solar Schneider zu Ihrem 25-jährigen Firmenjubiläum und der Eröffnung des neuen Energie-Kompetenzzentrums in

Karlstadt. Nach dem Umzug von Stetten nach Karlstadt wurde das neue Kompetenzzentrum am 29. September offiziell eröffnet. Pfr. Tilman Schneider und Diakon Edgar Burkhard begleiteten die Eröffnung mit Andacht und Segensgebet.

Regelmäßig begleiten Pfarrer Schneider und die katholischen Kollegen Einweihungen aller Art oder werden zum Hausgottesdienst, zum Hausabendmahl oder zur Segnung gebeten. Mit der anwesenden Hausgemeinde wird dann Gottesdienst gefeiert, gesungen und gebetet – und nach dem Hausgottesdienst noch ein wenig zusammengesessen. – Wenn Sie einen Hausgottesdienst (Hausabendmahl, Segnung, Einzug in eine neue Wohnung oder in neue Büroräume etc.) feiern möchten, wenden Sie sich gerne an das Pfarramt!



An Firmenjubiläum und Andacht mit Familie Schneider nahmen auch Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und Kultusministerin Anna Stolz aus Arnstein teil.

Die Israeliten, Mose & ich

Die 5. Reihe von „Begegnungen mit der Bibel“

Als Sohn hebräischer Sklaven kommt er in Ägypten zur Welt. Als der Pharaos, erschrocken von der Widerständigkeit und Vermehrung der Israeliten, die Tötung aller männlichen Neugeborenen befiehlt und zum Kindermord aufruft, wird er versteckt und am Ufer des Nils in einem Schilfkasten ausgesetzt. Ausgerechnet die Tochter des Pharaos findet ihn, sodass er am Hof des Pharaos aufwächst. Das Alte Testament erzählt die Geschichte von Mose, dem sich Gott im brennenden Dornbusch vorstellt und der die Israeliten trotz mangelndem Redetalent aus der Knechtschaft führt. Er teilt das Meer und überbringt die 10 Gebote. Er ärgert sich regelmäßig über seine Israeliten und übernimmt im Ernstfall Verantwortung für sie. Für Juden, Christen und Muslime gilt Mose als wichtiger Prophet. In Gemälden wird er oft mit Hörnern dargestellt.

In der 5. Reihe des Gesprächskreises „Begegnungen mit der Bibel“ beschäftigen wir uns an sechs Abenden mit der Figur des Mose:

10. November 2023

Die Geburtsgeschichte des Mose (2. Mose 2,1-10)

15. Dezember 2023

Mose am brennenden Dornbusch (2. Mose 3,1-14)

12. Januar 2024

Die Einsetzung des Passafests (2. Mose 12 in Auswahl)

16. Februar 2024

Israels Durchzug durch das Schilfmeer (2. Mose 14 in Auswahl)

die folgenden Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben...

Außerdem: Nach der Beschäftigung mit der Bibel folgt das gemeinsame Abendbrot. Um die Abende besser vorbereiten und planen zu können, freuen wir uns über eine Anmeldung im Pfarramt! Bei den Bibelbegegnungen ist die schöne Tradition entstanden, dass manch eine oder einer eine Kleinigkeit zum Abendbrot mitbringt, sodass ein kleines Buffet entsteht. Wenn Sie möchten, können Sie gerne etwas zum Essen mitbringen. Vergessen sollten Sie aber auf keinen Fall Ihre Bibel!



Impressum

Herausgeber und Redaktionsanschrift:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Thüngen-Arnstein
Planplatz 1-2, 97289 Thüngen
Telefon 0 93 60 - 9 91 37
pfarramt.thuengen-arnstein@elkb.de
www.thuengen-evangelisch.org
www.arnstein-evangelisch.de

Verantwortlich:

Pfarrer Tilman Schneider
Telefon 0 93 60 - 9 91 37
Tilman.Schneider@elkb.de

Redaktionsteam der Ausgabe 01/2024:

Anke Peter, Daniela Schirmer, Tilman Schneider, Rolf Heinrich Tröder, Holger Wilke

Gestaltung und Satz: Laurent Viglione

Druck: www.printzipia.de

Max-von-Laue-Straße 31, 97080 Würzburg
Klimaneutral mit mineralölfreien Druckfarben
gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Dieser Gemeindebrief erscheint alle drei Monate in einer Auflage von 3.000 Exemplaren und wird durch ehrenamtliche Austräger an die Haushalte verteilt.

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 02/2024, März bis Mai 2024 ist der 22. Januar 2024.

Gemeindebrief für die Orte

Arnstein und Thüngen, Retzstadt, Stetten, Heßlar, Binsfeld, Halsheim, Müdesheim, Dattensoll, Reuchelheim, Heugrumbach, Büchold, Altbessingen, Neubessingen, Schwebenried, Gänheim, Binsbach und Gramschatz sowie

Karlstadt mit Laudnbach, Mühlbach, Stadelhofen, Karlbürg, Rohrbach, Gambach, Wiesenfeld, Rettersbach und Erlenbach, Zellingen, Himmelstadt sowie Eußenheim, Schönarts, Aschfeld, Bühler, Münster, Hundsbach und Obersfeld.

Fotos: Titel - stock.adobe.com - von Gelpi; Kirchengemeinden Thüngen-Arnstein und St. Johannes Karlstadt

Wie wir zu erreichen sind

Pfarramt Thüngen-Arnstein

Planplatz 1-2

97289 Thüngen

Telefon 0 93 60 - 9 91 37

pfarramt.thuengen-arnstein@elkb.de

Öffnungszeiten des Sekretariats

Dienstag 09.00 -12.00 Uhr

Do. u. Fr. 09.00 -11.30 Uhr

Pfarramtssekretär: **Herr Klaus Schäfer**

Pfarrer

Tilman Schneider

Planplatz 1-2

97289 Thüngen

Telefon 0 93 60 - 9 91 37

tilman.schneider@elkb.de

Pfarrerin z.A.

Melina Racherbäumer

Pfarrerin für Familien- und Jugendarbeit in

Thüngen-Arnstein und Karlstadt

melina.racherbaeumer@elkb.de

Vertrauensleute des

Kirchenvorstands Thüngen-Arnstein

Herr Martin Morgenstern, Thüngen

Frau Dr. Susan Schubert, Arnstein

Ökumenischer Seniorenkreis Thüngen

Frau Anni Kempf

Telefon 0 93 60-646

Ökumenischer Kirchenchor Thüngen

Probe Montag 20.00 Uhr

Frau Ingeborg Purucker

Telefon 0 96 36 - 2 26 98 62

Mobil 01 77-2 48 12 27

Ingeborg-purucker@web.de

Posaunenchor Thüngen

Telefon 0 93 60 - 9 91 86

Herr Richard Steigerwald

Probe Mittwoch 19.30 Uhr

Frauentreff Thüngen

Kontakt über Pfarramt

Bankverbindung

Evang. Luth. Kirchengemeinde

Thüngen-Arnstein

IBAN DE26 7905 0000 0190 3003 84

BIC BYLADEMTSWU

Pfarramt St. Johannis

Karlstadt mit Zellingen

Arnsteiner Straße 7

97753 Karlstadt

Telefon 0 93 53 - 23 40

pfarramt@karlstadt-evangelisch.de

Öffnungszeiten des Sekretariats

Dienstag 09.00 -12.00 Uhr

Freitag 09.00 -12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: **Frau Ingrid Scheller**

scheller@karlstadt-evangelisch.de

St. Johannis-Chor

Probe Montag 20.00 Uhr

Herr Manfred Haase

Telefon 0 93 53 - 82 73

Posaunenchor St. Johannis

Probe Montag 18.30 Uhr

Frau Annette Geißendörfer-Opp

Telefon 0 93 53 - 98 15 95

Blockflötenensemble

Probe Montag 18.00 Uhr (14-tägig)

Herr Manfred Haase

Telefon 0 93 53 - 82 73

Offene Tanzgruppe

Donnerstag 19.00 Uhr

Frau Maria Hauser

Telefon 0 93 53 - 35 14

Seniorentreff Karlstadt

Mittwoch: 15.00 Uhr

Frau Andrea Trabel

Telefon 0 93 53 - 34 18

andrea.trabel@gmail.com

Dr. Manfred Walther

Telefon 0 93 53 - 70 90

Kw-mw@t-online.de

Theologischer Lese- und Gesprächskreis

Dienstag, einmal pro Monat

Termine und Infos über Pfarramt Karlstadt

Kindergottesdienst

Frau Tina Hilberth

Telefon 0 93 53 - 9 82 35 11

Freizeit- und Kontaktgruppe

für Menschen, die unter seelischen

Konflikten leiden, Montag, 15.00 -17.00 Uhr

Herr Michael Gross

Sozialpsychiatrischer Dienstag 09351 - 20 31

Mo.- Fr. 13.00 -14.00 Uhr

Café International

Freitag 15.30 -17.30 Uhr, monatlich

Helferkreis Karlstadt

Frau Susanne Schreiner

Telefon 0 93 53 - 46 43

suschreiner@web.de

Weltladen

Alte Bahnhofstraße 13

Mo.- Fr. 10.00 -12.30 Uhr und

15.30 -18.00 Uhr

Samstag 10.00 -13.00 Uhr

Diakonie & Betreuung

Evangelische Sozialstation

Bahnhofstraße 12

97289 Thüngen

Telefon 0 93 60 - 8 89

Fax 0 93 60 - 99 07 04

Leitung: **Herr Christian Müller**

thuengen.sst@diakonie-wuerzburg.de

Sie können rund um die Uhr anrufen,

um Unterstützung anzufordern oder

Informationen zu erhalten.

Pflegenotruf: 0 18 01 -11 02 20

Diakonieverein Thüngen-Karlstadt

Pfarrer Tilman Schneider,

1. Vorsitzender

Telefon 0 93 60 - 9 91 37

tilman.schneider@elkb.de

Pfarrer Matthias Hörning,

2. Vorsitzender

Telefon 0 93 53 - 23 40

hoerning@karlstadt-evangelisch.de

Betreuungsgruppe Thüngen

Christel Weppert

Untergasse 1, 97289 Thüngen

Telefon 0 93 60 - 8 92

Mobil 01 71 - 5 18 09 54



Stille

